

Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 70 (2021)

Artikel: Vereine und Veranstaltungen auf der Allmend Frauenfeld
Autor: Schöpfer, Daniel / Felix, Oliver
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-953607>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereine und Veranstaltungen auf der Allmend Frauenfeld

Daniel Schöpfer und Oliver Felix

1 Einleitung

Die Grosse Allmend Frauenfeld ist für viele Menschen von nah und fern ein grüner Freiraum, der sehr gerne genutzt wird. Sie bietet Wege zum Wandern, Laufen, Velofahren, Spazieren, Flanieren, Rollerbladen, für Hundespaziergänge und seit jeher auch, um die ersten Fahrstunden bei wenig Verkehr zu absolvieren. Das grosse Wegenetz gibt den Besuchenden die Möglichkeit, die Natur mit ihren grossflächigen Wiesen und Waldrändern zu geniessen und dabei auch Wildtiere zu beobachten.

Die Grosse Allmend bietet aber auch verschiedenste Möglichkeiten für speziell Interessierte, die in einem Verein aktiv sind. Schon seit Jahrzehnten haben die unterschiedlichsten Vereine auf dem Grundeigentum des Bundes ihren festen Platz gefunden. Nachfolgend stellen wir die verschiedenen Vereine kurz vor und zeigen auf, welche unterschiedlichen Bedürfnisse an die Nutzung der Allmend daraus entstehen und welche Herausforderungen (*Abbildung 1*) es dabei gemeinsam zu meistern gilt.

2 Übersicht der auf der Grossen Allmend ansässigen Vereine ¹

Kynologischer Verein Frauenfeld

Der Kynologische Verein Frauenfeld wurde im Jahr 1936 gegründet und ist eine Lokalsektion der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG). Er hat sich zum Ziel gesetzt, die Ausbildung von Hundeführenden und Hunden zu fördern. Dazu bietet der Verein eine Vielzahl von verschiedenen Übungsgruppen im Bereich der Hundeeziehung und von Hundesportarten an. Die Zusammenarbeit zwischen dem Kynologischen Verein Frauenfeld und den Naturschutzverantwortlichen ist geprägt von grossem gegenseitigem Respekt. So konnte beispielsweise ein Lichtverschmutzungsproblem – verursacht durch die Flutlichtanlage beim Clubhaus – dank guten Einvernehmens rasch und unkompliziert gelöst werden. Auch hält sich die Mehrzahl der Mitglieder des Vereins an die vorgeschriebene Leinenpflicht für Hunde und nimmt so eine Vorbildfunktion gegenüber anderen Hundehaltern ein. Das sorgt dafür, dass Wildtiere nicht unnötig gestört werden.

Modellflugverein Frauenfeld

Hermann Sigg aus Frauenfeld gründete im Herbst 1934 die Segelfluggruppe Frauenfeld. Dies war gleichzeitig auch die Geburtsstunde der Modellfluggruppe Frauenfeld. Die Mitglieder der Segelfluggruppe betrieben anfänglich beide Sparten der Fliegerei. So gründete Sigg im Dezember 1934 die Sektion Thurgau

¹ Die Vereinszonen auf der Allmend Frauenfeld finden sich unter folgendem QR-Code:



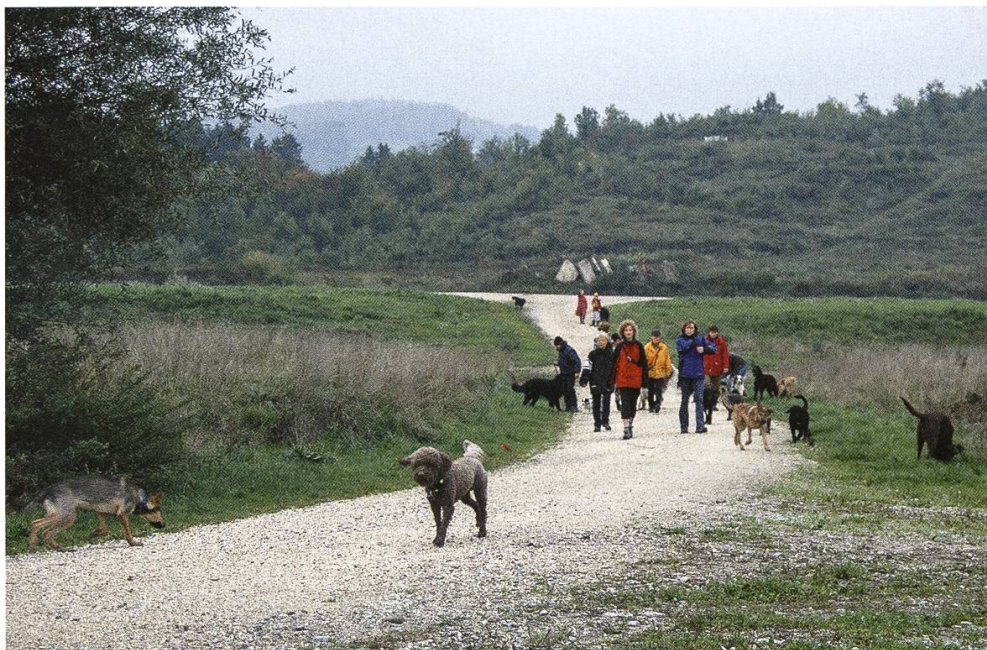


Abbildung 1: Die Nutzung der Frauenfelder Allmend als beliebter Auslauf für Hunde ist eine stete Herausforderung. Foto: Joggi Rieder.

des Aero-Club der Schweiz. 1973 entstand in Fronarbeit in der Nähe des Fluggeländes eine Baracke als Klublokal. 1984 baute der Verein am jetzigen Standort eine Hartbelagspiste. 2006 erfolgte der Namenswechsel von Modellfluggruppe zu Modellflugverein Frauenfeld (*Abbildung 2*).



Abbildung 2: Auf der Frauenfelder Allmend starten und landen seit Jahrzehnten auch Modellflieger - leider nicht immer erfolgreich. Foto: Joggi Rieder.



Abbildung 3: Zu den jährlich stattfindenden Pferdesportanlässen zählt auch das Pfingstrennen, das jeweils 10'000 Besuchende anlockt. Foto: Joggi Rieder.

Durch die Grenzverschiebung infolge der Ausweitung des Naturschutzgebietes im Jahr 2016 wurde auch der Flugraum eingeschränkt. Eine Flugregel besagt, dass über einem Schutzgebiet eine Mindesthöhe von 150 Metern (nahe Modellflugplatz >50 Meter) eingehalten werden muss. Reservatsaufseher, die das Gebiet regelmässig kontrollieren, stellten auf ihren Rundgängen allerdings fest, dass schnelle Modell-Düsenjets beobachtet wurden, die diesen Abstand unterschritten. Daraufhin wurde mit den Verantwortlichen das Gespräch gesucht. Die Aufsichtskommission erreichte schliesslich, dass die Mindestflughöhe in einem Plan vor Ort im Schaukasten des Vereins und auf der Vereinshomepage sichtbar gemacht wurde. Die Mitglieder haben daraufhin beschlossen, in den Vereinsstatuten den Betrieb von Flugmodellen mit Turbinenantrieb (Jets) einzuschränken. Heute starten und landen die Modellflieger etwas steiler, um die nötige Höhe von Beginn an zu erreichen.

Pferdezentrum Frauenfeld

Das Pferdezentrum Frauenfeld geht ursprünglich auf drei Vereine zurück: den Reitverein, den Rennverein und den Reitbahnverein Frauenfeld. Der Reitverein betreibt und führt Springreiten, Military und Dressurreiten durch. Der Rennverein veranstaltet Pferderennen auf der Pferderennbahn und der Reitbahnverein betreibt eine Reithalle. Vor Jahren bildeten die Präsidenten der drei Vereine gemeinsam eine Kommission, um Grundlagen für ein lebensfähiges Dienstleistungszentrum zugunsten des Pferdesports in der Ostschweiz zu er-

arbeiten. Die Stadt Frauenfeld wie auch das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS als Grundeigentümerin sind nebst den Pferdesportvereinen in dieser Spurgruppe vertreten. Der Pferdesport (auch international) ist auf der Allmend heute mit all seinen verschiedenen Ausprägungen heimisch. Zu den grössten, auch über die Landesgrenzen hinaus wahrgenommenen Anlässen zählt das jährliche Pfingstrennen, das jeweils 10'000 Besuchende anlockt. Das Militär bildete mit dem Waffenplatz Anfang des 20. Jahrhunderts die Basis für den Pferderennsport in Frauenfeld (s. *Keller 2021 in diesem Band*). Der jährlichen Durchführung des traditionellen Pfingstrennens ist es zu verdanken, dass der Aufschwung bis heute anhält (*Abbildung 3*).

Bis 2018 konnte einmal jährlich auf einer teilweise bewilligten Strecke ein Militarywettbewerb durch das Naturschutzgebiet durchgeführt werden. Gleichzeitig mit der Einführung der Benutzungsordnung für Zivilpersonen auf dem Waffenplatz Frauenfeld und der Ausweitung des Naturschutzgebietes nach Süden im Jahr 2016 hat der Grundeigentümer auch die festen Hindernisse im Schutzgebiet zurückbauen lassen. Damit verlor das Militär den Streckenteil im Schutzgebiet. Trotzdem bleibt der bestehende Militaryparcours eine anspruchsvolle und attraktive Herausforderung für jeden Reiter.

Schweizerischer Schäferhunde-Club mit Ortsgruppe Unterthurgau

Anfang der 1960er-Jahre fand eine kleine Gruppe von Hundehaltern mit Schäferhunden vom Kynologischen Verein den Weg auf die Allmend und gründete 1962 den Schweizerischen Schäferhunde-Club/Ortsgruppe Unterthurgau. Ein eigenes Klublokal wurde 1997 eingeweiht. Im September 1998 wurde die erste Hauptzuchtschau innerhalb der Rennbahn Frauenfeld durchgeführt. Der Schäferhunde-Club nutzte das Naturschutzgebiet auch für die Disziplin «Fährtenlesen». Noch vor Inkraftsetzung der neuen Benutzungsordnung im Jahr 2016 wurden diese Übungen im Naturschutzgebiet jedoch verboten. Dies zum Leidwesen des Vereins, der die Übungen fortan anderswo durchführen muss.

143

Hornussergesellschaft Frauenfeld

Die Hornussergesellschaft wurde bereits 1908 gegründet und zählt damit zu den ältesten Vereinen, die auf der Allmend aktiv sind. Ursprünglich trainierten sie auf der Kleinen Allmend. 1956 erfolgte der Standortwechsel auf die Grosse Allmend, die Vereinshütte wurde 1972 erstellt. Bis heute wurde das Naturschutzgebiet nie durch die Hornusser beeinträchtigt. Es herrscht ein hervorragendes Einvernehmen zwischen dem Verein und den Verantwortlichen des Naturschutzgebietes.

3 Herausforderungen

3.1 Vereinbarungen mit der Grundeigentümerin

Jeder der auf der Allmend ansässigen Vereine hat eine Nutzungsvereinbarung mit armasuisse Immobilien, der Grundeigentümerin der Allmend, abgeschlossen. Als Hauptnutzerin steht der Armee die oberste Nutzungspriorität auf der Allmend

zu, welche vollumfänglich zum Waffenplatz Frauenfeld gehört (vgl. Keller 2021 in diesem Band). Die Vereine pflegen mit der Eigentümerin einen regen Austausch. Veranstaltungen der Vereine, die auf der Allmend stattfinden, benötigen immer eine Genehmigung der Grundeigentümerin. Diese wird in der Regel in Zusammenarbeit mit den Ämtern des Kantons und der Stadt Frauenfeld, und wenn nötig auch mit der Aufsichtskommission, abgesprochen.

3.2 Konfliktzonen

Hunderauslauf im Thurvorland

Über Jahre waren Hundeführergruppen der Meinung, dass die Wiesen im Thurvorland nicht oder zu wenig schützenswert wären und dort die Möglichkeit bestünde, Hunde frei laufen zu lassen. Mit der ökologischen Aufwertung des Thurvorlands im Auenschutzgebiet wird nun entlang der Thur auf einer grossen Fläche noch mehr Biodiversität entstehen. Im gesamten Naturschutzgebiet galt schon immer ein Leinenzwang für Hunde. Hundeführer, die dieses Gebot ignorieren, können gebüsst werden. Um ihren Hunden den nötigen Auslauf bieten zu können, meiden viele Hundeführer heute daher die Allmend und weichen in andere Gebiete aus.

Besucherdruck

Die hohen Besucherzahlen – insbesondere während Grossanlässen – sind seit jeher eine Herausforderung im Naturschutzgebiet. Leider werden Signal- und Informationstafeln immer wieder missachtet und die Naturschutzregeln nicht eingehalten. Dadurch ist es nötig, die Sperr- und Schutzgebiete laufend zu überwachen. Im Naturschutzgebiet patrouillieren deshalb regelmässig Aufseher (Ranger) und ausserhalb des Schutzgebietes die Militärpolizei, um für Ordnung zu sorgen. Sofern notwendig, kommt bei (grösseren) Veranstaltungen zusätzliches Aufsichtspersonal zum Einsatz. Für alle Anlässe wurden klare Regeln erstellt oder Handbücher ausgearbeitet, die auf langjährigen Erfahrungen basieren. Damit wird der Schutz der Naturschutzflächen und ein gutes Miteinander gewährleistet. Als Beispiel sei hier das Organisationshandbuch des Openairs Frauenfeld erwähnt. Darin konnte vor zwei Jahren das Baden in der Thur, nördlich mit Zugang durch das Naturschutzgebiet, zur westlich liegenden Murg verlegt werden. Das hat sich für das Naturschutzgebiet wie auch für die Veranstaltung sehr positiv ausgewirkt. Problematisch aus Sicht des Naturschutzes bleibt hingegen der Lärm über mehrere Tage. Als Wiedergutmachung pflanzt der Organisator des Openairs nach jeder Durchführung des Anlasses fünf Eichen, und gibt damit der Natur symbolisch etwas zurück.

Wie viele Nutzungen lässt die Allmend zu?

Wie erwähnt, genießt das Militär und dessen Ausbildungsarbeit oberste Nutzungspriorität auf der Frauenfelder Allmend. An zweiter Stelle folgt der landwirtschaftliche Pachtbetrieb und an dritter Stelle folgen weitere Nutzungen, wie die Pflege von Naturflächen oder Aktivitäten von Vereinen und Veranstaltungen. Das Maximum der verschiedenen Nutzungsaktivitäten auf der Allmend ist jedoch erreicht. Mit der neuen Benutzungsordnung im Jahr 2016 konnten die negativen Auswirkungen der verschiedenen Nutzungsaktivitäten auf das Gebiet etwas



Abbildung 4: Blick auf das Openair Frauenfeld auf dem Gelände der Frauenfelder Allmend. Das Openair findet ausserhalb der Naturschutzzone statt. Foto: Donald Kaden.



Abbildung 5: Zielscheibenreihe am Eidgenössischen Schützenfest 2005, direkt hinter einer prächtigen Blumenwiese liegend. Foto: Joggi Rieder.

gemindert werden. Fehlverhalten wird konsequent geahndet. Auch Grossveranstaltungen müssen mit Abfallkonzepten, Massnahmen zur Leitung von Besucherströmen, dem Anbringen von Sicherheitszäunen etc. dafür sorgen, dass die wertvollen Naturflächen nicht in Mitleidenschaft gezogen werden. Frauenfeld gilt als «Stadt der eidgenössischen Feste». Erwähnt seien beispielsweise das Schwing- und Äplerfest 1966, das Jodlerfest 1999, das Hornusserfest 2000, das Schützenfest 2005, das Turnfest 2007 oder das Eidgenössische Schwing- und Äplerfest 2010 sowie jährlich stattfindende Grossanlässe wie das Supermotard oder das Openair Frauenfeld. Das soll auch so bleiben – allerdings nicht auf Kosten des Naturschutzgebietes. Insbesondere das Thema Littering hat sich seit dem Frühling 2020 – während der Coronakrise – stark akzentuiert. Es gilt deshalb weiterhin, die Besucherinnen und Besucher zu sensibilisieren und dem einzigartigen Naturschutzgebiet Sorge zu tragen.

4 Ausblick

Die Grosse Allmend ist und bleibt in erster Linie ein Waffenplatz. Mit dem Ausbau des militärischen Standortes der Kaserne Auenfeld finden zukünftig mehr Truppenbewegungen und -übungen statt. Das verunmöglicht zusätzliche Vereinstätigkeiten und zusätzliche Veranstaltungen (s. *Keller 2021 in diesem Band*). Das Jahresprogramm ist entsprechend eng. Gegenüber früher haben sich die Freizeitaktivitäten stark gewandelt. Mitgliederzahlen, Schwerpunkt und Häufigkeit der Aktivitäten, die Anforderungen an Gelände und Infrastruktur u. v. m. haben sich verändert. Auch das Nebeneinander mit anderen Nutzergruppen und Vereinen oder mit den Erholungssuchenden ist anspruchsvoller geworden. Rahmenbedingungen für spezielle Veranstaltungen sind bereits vorhanden. Der Nutzungsdruck auf die Allmend als Naherholungsgebiet der Bevölkerung bleibt aber nach wie vor hoch und zu viele Interessen bedrohen das Gleichgewicht. Es gilt dafür Sorge zu tragen, dass im Interesse des Naturschutzgebietes weiterhin alle Beteiligten am gleichen Strick und in die gleiche Richtung ziehen.

5 Literatur und weitere Quellen

- *Keller, F. 2021: Geschichte der militärischen Nutzung der Frauenfelder Allmend in den letzten 150 Jahren. – In: «100 Jahre Naturschutzgebiet Allmend. Geschichte, aktuelle Herausforderungen und Ausblick», Geisser H. et al., 2021 (Hrsg.), 27–36. – Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft, Band 70.*

Webseiten der Vereine:

- Kynologischer Verein Frauenfeld: www.kvf.ch
- Modellflugverein Frauenfeld MVF: www.mg-frauenfeld.ch
- Reitverein Frauenfeld und Umgebung: www.rv-frauenfeld.ch
- Rennverein Frauenfeld: www.rennverein.ch
- OKV – Verband Ostschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine: www.okv.ch

- Pferdezentrum Frauenfeld: www.pferdezentrum.ch
- Schweizerischer Schäferhunde-Club mit Ortsgruppe Unterthurgau:
www.sc-og-unterthurgau.ch
- Hornussergesellschaft Frauenfeld: www.hornusserfrauenfeld.ch

Weitere Informationen stammen aus Unterlagen der Aufsichtskommission der Stadt Frauenfeld sowie aus Gesprächen mit den Präsidenten diverser Vereine.

Adresse der Autoren
Daniel Schöpfer
Amt für Hochbau und Stadtplanung
Natur und Landwirtschaft
Schlossmühlestrasse 7
8501 Frauenfeld
daniel.schoepfer@stadtfrauenfeld.ch

Oliver Felix
Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS
armasuisse Immobilien
Facility Management Ost
Guisanplatz 1
3003 Bern
oliver.felix@armasuisse.ch

